

Auszug - Anfrage: Abschlungen



TO: des Schulausschusses

TOP: Ö 10

Gremium: Schulausschuss Beschlussart: zur Kenntnis genommen

Datum: Do, 15.09.2022 Status: öffentlich/nichtöffentlich

Zeit: 16:00 - 18:35 Anlass: Sitzung

Raum: Sitzungsort siehe Einladung!

Ort:

VO: 2022/0910 Anfrage: BES
Abschlungen

Status: öffentlich Vorlage-Art: Anfrage_Formular

Verfasser: SVO Buszewski,
Veronika

Federführend: FB 31 - Schule und Bearbeiter/-in: Witjes, Miriam
Weiterbildung

Wortprotokoll
Beschluss

1. Wie kommen die unterschiedlichen Zahlen zustande?

Antwort der Verwaltung:

In der WAZ vom 19. Juli 2022 wurde die Zahl von 103 Abschlungen zum Schuljahr 2022/23 genannt. Diese Zahl beruht auf einer Datenauswertung des Fachbereichs Schule und Weiterbildung auf Grundlage des Verfahrens NRW.Connect. Dieses System kommt im Rahmen des Übergangsmanagements der Schulen zum Einsatz.

Die eigene Auswertung war erforderlich, da noch keine amtlichen Schuldaten vorlagen. Diese werden immer erst zum Stichtag 15.10 eines Jahres erhoben. Der Stadt Herne liegen diese Daten in der Regel erst im März des Folgejahres vor.

Unterschiedliche Zahlen können aus verschiedenen Gründen zustande kommen. So können sich etwa unterschiedliche Stichtage oder auch unterschiedliche Definitionen stark auf die Zahlen auswirken. Aus Sicht des FB Schule und Weiterbildung ist zu sagen, dass bei der Auswertung die gleiche Zuordnungssystematik genutzt wurde, die auch bei der amtlichen Schulstatistik zum Tragen kommt. Ziel war es, eine möglichst hohe Vergleichbarkeit herzustellen.

2. Wie hoch ist die Zahl der Wiederholer je nach Schulform?

Antwort der Verwaltung:

Hierzu liegen noch keine aktuellen Daten für das Schuljahr 2022/23 vor, da der Stichtag für die Schulstatistik der 15.10. ist. Im Schuljahr 2021/22 haben knapp 430 Schüler*innen eine Klasse wiederholt.

3. Wie hoch ist die Anzahl der Abgeschulten?

Antwort der Verwaltung:

Zum Schuljahr 2022/23 sind nach unserer Schätzung/ Auswertung insgesamt 103 Schüler*innen abgeschult worden: 47 Schüler*innen sind vom Gymnasium und 56 Schüler*innen von der Realschule abgegangen. Offizielle Zahlen der Schulstatistik werden erst am 15.10. übermittelt.

Im Schuljahr 2020/21 war die Anzahl der schulischen „Abstiege“ geringer als üblich, da das Ministerium für Schule und Bildung Ausnahmeregelungen beschloss, damit „die Schullaufbahnen der Kinder und Jugendlichen auch in diesem Schuljahr zu einem geordneten Abschluss geführt werden“ konnten. Zudem gab es im Schuljahr 2020/21 erweiterte Nachprüfungsmöglichkeiten für die Schüler*innen.

4. Von welcher Schulform zu welcher Schulform haben diese Kinder und Jugendliche gewechselt?

Antwort der Verwaltung:

Die schulischen „Abstiege“ sind recht gleichmäßig auf die Realschulen und auf die Gymnasien verteilt. 47 Schüler*innen sind vom Gymnasium und 56 Schüler*innen von der Realschule abgegangen.

5. Wie sind die Schüler*innen auf welche aufnehmende Schule verteilt?

Antwort der Verwaltung:

Die Schüler*innen verteilen sich auf die Gesamtschulen, Hauptschule und Realschulen, wobei die überwiegende Anzahl der Schüler*innen an eine der Gesamtschulen gewechselt ist.

6. Wie hoch ist der Anteil der Sitzenbleiber und Abgeschulten mit nichtdeutscher Muttersprache?

Antwort der Verwaltung:

Hierzu lassen sich aufgrund der Datenquelle keine Aussagen treffen. Die im März 2023 vorliegende amtliche Schulstatistik für das Schuljahr 2022/23 könnte dazu Aufschluss geben.

7. Gibt es spezielle Förderungen für diese Schüler*innen?

Antwort der Verwaltung:

Die Schulen versuchen die Schüler*innen bestmöglich aufzufangen und zu fördern. Grundsätzlich ist eine Kultur des Behaltens wünschenswert. Durch individuelle Förderung, Förderbänder und zusätzliche Fördergruppen sollen Abschlüssen reduziert werden.

8. Werden sie „abgeholt“?

Antwort der Verwaltung:

Jeder Schülerin/ jedem Schüler wird ein bestmöglicher Einstieg ermöglicht.

9. Wie könnten Sitzenbleiben und Abschlüssen sinnvoll vorgebeugt werden?

Antwort der Verwaltung:

Um Sitzenbleiben und Abschlüssen zu verringern gibt es zum einen unterschiedliche Maßnahmen und Formate im Bildungsbüro. Zu nennen sind hier beispielsweise Formate, die sich auf die Übergänge (z. B. Grundschule-Sek. I, Sek. I und II) beziehen. Durch enge Kooperationen und Vernetzungen zwischen Schulen und Lehrkräften wird versucht, Förderungen von Schüler*innen möglichst frühzeitig anzusetzen. Zudem werden unterschiedliche Elemente der beruflichen Orientierung durch das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ umgesetzt. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Gespräche mit den Schulformsprecher*innen über dieses Thema.

10. Wie kann der Fachbereich Schule und die Jugendhilfe unterstützend wirken?

Antwort der Verwaltung:

Der Fachbereich Schule und der Fachbereich Kinder-Jugend-Familie kooperieren eng, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen optimale (Lern-)Bedingungen zu ermöglichen. Es finden regelmäßige Austauschrunden sowie unterschiedliche Projekte statt, um Schule, Lehrkräfte und Schüler*innen zu unterstützen. Auch Maßnahmen im Rahmen von „Ankommen und Aufholen nach Corona“ spielen dabei eine Rolle.

[Impressum](#)[Barrierefreiheitserklärung](#)[Newsletter](#) [Datenschutzerklärung](#)[Kontakt](#)[Presse](#)[Stadtplan](#) [Stellenangebote](#)